

**PROTOKOLL der
1. o. Universitätsvertretung ÖH WU
im WS 2024/25
am Freitag, 18. Oktober 2024**

Beginn: 09:06 Uhr

Ort: TC 5.27 (reserviert 09:00 Uhr – 17:00 Uhr)

TOP 1) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend:

AG:	Steiner Konstantin	anwesend
	Schreiber Lisa	anwesend
	Kümmerle Felix	anwesend
	Beier Leonie	anwesend
	Hajdari Xhoi	anwesend
	Weber Simon	anwesend
	Höllner Marie-Sophie mit Stimmübertragung von Bart Anna	anwesend
	Gatscher-Riedl Carolina	anwesend
	Müller Florentina	anwesend
	Streiter Lorenz mit Stimmübertragung von Berger Michael	anwesend
	Schmidhammer Clara	anwesend
VSSTÖ:	Steinhauser Anna	anwesend
	Ebner Zoe mit Stimmübertragung von van Veen Anna	anwesend
	Plattner Felix mit Stimmübertragung von van Miksch Oskar	anwesend
JUNOS:	Neumann Julia Maria mit Stimmübertragung von Stelzer Simon	anwesend

Die UV der ÖH WU ist beschlussfähig.

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN & BBE:

Vorsitzende:	Steiner Konstantin	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Beier Leonie	anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Bart Anna	entschuldigt

STV WIRTSCHAFTSRECHT:	Vorsitzende:	Ledermaier Valeria	entschuldigt
	1. stv. Vorsitzende:	Heinz Daniel	entschuldigt
	2. stv. Vorsitzende:	Jaros Lukas	entschuldigt

STV CEMS, MGMT & EXINT, BIZCOM:

Vorsitzende:	Böhme Lucas	n.a.
1. stv. Vorsitzende:	Frahndl Benjamin	n.a.
2. stv. Vorsitzende:	Dzanovic Adnan	n.a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Vorsitzende:	Heimerl Nikolaus	n.a.
1. stv. Vorsitzende:	Buchstab Susann Clara	n.a.
2. stv. Vorsitzende:	Heinze Maximilian	n.a.

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Vorsitzende:	Wizsy Magdalena	n.a.
1. stv. Vorsitzende:	Altlechner Laura-Annabelle	n.a.
2. stv. Vorsitzende:	Rauscher Christof	n.a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, DIGIECON, SCM & SIMC:

Vorsitzende:	Böhler Saskia	n.a.
1. stv. Vorsitzende:	Sawallisch Dominik	n.a.
2. stv. Vorsitzende:	Ranka Aayush Lalit	n.a.

REFERENTINNEN:

Wirtschaftsreferat	Hajdari Xhoi	anwesend
Ref. f. ausländische Studierende	Ivanov Slav	entschuldigt
Referat f. Bildungspolitik	Schreiber Lisa	anwesend
Referat für Soziales	Gorobets Oleksandra	entschuldigt
Ref. f. Gleichbehandlungsfragen	Müller Florentina	anwesend
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Weber Simon	anwesend
Referat f. Internationales	Issayev Muslim	entschuldigt
Kulturreferat	Gruchow Philip	entschuldigt
Organisationsreferat	Legl Simon	entschuldigt
Sportreferat	Weiss Can	entschuldigt
Umweltreferat	Faè Emily	entschuldigt

Ausschussvorsitzende:

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Vorsitzende:	Plattner Felix	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Haunschmidt Georg	entschuldigt

Finanzausschuss:

Vorsitzende: Ebner Zoe anwesend
1. stv. Vorsitzende: Müller Florentina anwesend

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

ANTRAG STEINER Konstantin (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, die Tagesordnungspunkte in der vorliegenden Form zu genehmigen:

TAGESORDNUNG:

- 1.) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2.) Genehmigung der TO
- 3.) Genehmigung des Protokolls der 2. o. UV-Sitzung vom SS 2024
- 4.) Bericht der Vorsitzenden
- 5.) Berichte der Studienvertretungen
- 6.) Berichte der Referentinnen
- 7.) Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 8.) WU-Ball
- 9.) Anträge
- 10.) Allfälliges

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen GEG: 0
ENT: 0
PRO: 15

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 2. o. UV-Sitzung vom SS 2024

ANTRAG Steiner Konstantin (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, das Protokoll der 2. o. UV-Sitzung vom SS 2024 zu genehmigen.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen GEG: 0
ENT: 0
PRO: 15

TOP 4) Bericht der Vorsitzenden

Steiner Konstantin berichtet mündlich.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Ich habe 2 Fragen. Du hast gemeint, KI wurde thematisiert im Senat. Was wurde besprochen?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Die Satzung der WU muss geändert werden, das ist uns seit ca. 2 Wochen bekannt. Die wichtigsten Studierenden relevanten Punkte sind z. B. die Vortäuschung wissenschaftlicher Leistungen. Eine Verstärkung ist passiert bzgl. Personen, die zum wiederholten Male plagieren.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Die nächste Frage ist bzgl. Studybox: Das klingt spannend. Wie wird die Prüfung vonstattengehen, wenn Inhalte, die man dort nicht haben wollen würde, dort gepostet werden?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Das macht das Team im Beratungszentrum.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Wir hatten am 22. März UV-Sitzung, wo abgestimmt wurde, dass ihr euch dafür einsetzt, dass die Studierenden Küche ausgebaut wird. Gibt es up dates?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Sie wird weiterhin bestehen bleiben. Jedoch wird sie aufgrund großer Raumprobleme an der WU derzeit nicht ausgebaut werden können.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Wohin gehen eigentlich gerade die meisten Ressourcen, Geld technisch, der ÖH WU? Welche Kosten sind für die Ersti Ausgabe angefallen?

Generell zu dir, Xhoi: Gibt es noch einen Bericht von dir dazu?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Wir berichten alle schriftlich.

A Steiner Konstantin, AG WU:

Sehr viele Ressourcen gehen in die Ersti Betreuung. Das Organisationsreferat und das Referat für Bildungspolitik sind stark eingesetzt sowie das Beratungszentrum. Und natürlich sind auch der WU-Ball und das Referat für Internationales davon betroffen.

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Die Druckkosten belaufen sich auf ca. € 3.000 bis € 4.000 und etwas mehr als das Doppelte für den Postversand.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

Bzgl. Flyer mentale Gesundheit: Wurden hier schon Schritte in die Richtung unternommen?

A Müller Florentina, Gleichbehandlungsreferentin, AG WU:

Der Flyer ist in Arbeit.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:

D. h. der Flyer wurde erstellt. Wann wird er rausgehen? Wird er einfach irgendwo hingelegt oder wird er von Leuten verteilt? Wird er auf Social Media beworben? Oder ist es erst der Druck oder die Erstellung, die es gab?

A Müller Florentina, AG WU:
Das steht alles in meinem Referatsbericht.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:
Habt ihr Zahlen, wie viele sich beim Student Counselling melden?

A Steiner Konstantin, AG WU:
Hier ist tatsächlich das Beratungszentrum die frequentierteste Anlaufstelle. Es ging um einen Master Studierenden, der das Studium nicht abschließen konnte. Wir haben ihn an den Ombudsmann verwiesen. Die Zusammenarbeit zwischen Ombudsmann und Student Counselling funktioniert sehr gut.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:
Wie gefällt euch die Umgestaltung der SoWi-Bib?

A Steiner Konstantin, AG WU:
Sehr gut. Der Umbau SoWi-Bib dauert angeblich bis Mai 2025. Es soll ein Hörsaal mit 270 Plätzen entstehen.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:
Würdest du sagen, hat das Auswirkungen auf die akademische Vielfalt, dass die SoWi-Bib geschlossen wurde? Wie schaut da der Stand aus?

A Steiner Konstantin, AG WU:
Der Stand ist nach wie vor gleich, dass die Bücher ins LC transportiert wurden. Bücher und Wissensvielfalt wurden dadurch gewährleistet.

P Plattner Felix, VSStÖ WU:
Bzgl. Vernetzungsräumen: Wie ist da das Angebot?

A Steiner Konstantin, AG WU:
Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Vernetzung, z. B. den Clubraum, die Galerie. Diese Räume können von jeder STV gebucht werden.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:
Danke für deinen Bericht. Ich hätte ein paar Fragen zur Sozialaktion, nämlich bzgl. Zusammenarbeit mit der Bundes ÖH. Soweit ich weiß, fragen einige WU-Studierende bei der Bundes ÖH wegen finanzieller Unterstützung an und da müssen sie teilweise zurückgewiesen werden, weil die finanziellen Mittel einfach nicht da sind. Was ist die Argumentation dafür? Wie hoch sind die Ausgaben pro Studierenden? Und die Zahlen wie viele Personen angesucht haben, die aktuellsten?

A Steiner Konstantin, AG WU:
Das beantworten wir gerne schriftlich.

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Wenn jemand Unterstützung sucht, meldet sich die Person bei der ÖH. Wir haben den Sozialfond aufgestockt, die Sozialaktion beträgt jetzt € 50.000.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Damit wir das auch geklärt haben: Zu der ÖH-Kooperation zum Sozialtopf. Werdet ihr anfragen? Könnt ihr uns dann Bescheid geben, was daraus geworden ist oder ob es irgendwelche Updates zum Vertrag gibt, ob ihr euch umentscheidet?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Ich werde Max nach der UV-Sitzung eine Mail schreiben. Willst du die Mail einfach weitergeleitet bekommen?

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Ja. Gewinne vom WU-Ball fließen teilweise in die Sozialaktion?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Der Reinerlös. Der WU-Ball ist eine Benefizveranstaltung.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Meiner Meinung ist das keine Begründung, dass Gelder verschwendet wurden, die genützt werden könnten. Es ist natürlich gut, dass die Sozialaktion ausgebaut wird, aber es ist immer noch kein Argument dafür, dass € 20.000 liegengelassen werden.

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Woher beziehst du diese Zahl?

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Ich bin mit Nina in Kontakt.

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Ich bezweifle das sehr stark. Wir werden das mit Maximilian Rosenberg prüfen lassen.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Grundsätzlich habt ihr wahrscheinlich unsere Anträge durchgelesen. Da ist auch ein Antrag zur offensichtlichen Trennung von ÖH und den wahlwerbenden Fraktionen. Könnt ihr kurz eine Begründung geben, warum ihr in AG-Funktionen ÖH-Namensschilder trägt?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Ich möchte hier auf den TO-Punkt „Anträge“ verweisen.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Ich wollte wegen der Standflächen im TC fragen. Also, es gibt neben der AG noch eine Raiffeisen Standfläche: Die ist grundsätzlich von der ÖH oder?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Nein. Diese Fläche behält sich die WU für Sponsoring.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Bzgl. VWL-Tutorien, die wir schon seit längerem großflächig machen: Die ÖH hat sich dazu beschwert, dass das angeboten wurde. Wo und warum habt ihr euch beschwert?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Das ist noch vom letzten Semester und haben wir schon beantwortet. Die Kurse müssen qualitativ hochwertig sein. Wir sind mit dem Rektorat in Kontakt, dass die WU die Kurse bezuschusst.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Ich hätte Fragen bzgl. Menstruationsartikel: Es gab bei der letzten UV-Sitzung im Sommer 2024 einen Antrag, wo die AG einen Gegenantrag gestellt hat, der beschlossen hat, dass die vorübergehende Bereitstellung auf allen Toiletten im TC der WU durch die ÖH geprüft wird, d. h., dass sich die ÖH mit anderen Hochschülerinnenschaften, die das durchgesetzt haben, austauscht. Was ist da bis jetzt passiert?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Wir haben dazu schon eine Beschlusslage. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass das Rektorat Menstruationsartikel in Genderneutralen Toiletten und Damentoiletten zur Verfügung stellt. Die letzte Kommunikation fand mit Herrn Badinger statt. Er wollte es sich bei der nächsten Budgetplan Sitzung ansehen. Bisher gab es noch keine Rückmeldung.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Was sind die nächsten Schritte bzgl. des letzten Gegenantrages? Habt ihr einen Plan, wenn das Rektorat nichts weiter unternimmt?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Wir haben uns seinerzeit mit der Universität Graz zusammengeschlossen. Der Austausch hat stattgefunden und ich gehe davon aus, dass es umgesetzt wird.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Was ist der Inhalt des Magazins für Erstis? Wie hoch war die Auflage? Hattet ihr Sponsorings?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Es handelt sich um Know how für Studienanfängerinnen, Tipps fürs Studium und heißt Kick Off. Auflage war ca. 4.200. Bank Austria war drinnen.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Wann habt ihr vor, die Kleidervorschriften zu veröffentlichen und wird das aussehen wie letztes Jahr?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Die neue WU-Ball Website ist online. Die Vorschriften sind für uns schon legerer als bei anderen Bällen. Wir haben seitens Hofburg strenge Auflagen. Der Dresscode generell ist Genderneutral.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Du hast gesagt, du hoffst, dass der WU-Ball kostendeckend sein wird. Ist er das?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Der Kartenverkauf hat noch nicht gestartet, aber es sieht gut aus.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Es wurde ein Kriterienkatalog erarbeitet, der dann im Endeffekt so ausgesehen hat, dass man nicht mit Glücksspiel-, Tabak- und Rüstungsunternehmen zusammenarbeitet. Haltet ihr das für einen ausgearbeiteten Katalog? Findet ihr, dass das ausreicht?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Auf jeden Fall.

TOP 5) Berichte der Studienvertretungen

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN & BBE:	Steiner Konstantin	berichtet nicht
STV WIRTSCHAFTSRECHT:	Ledermaier Valeria	berichtet nicht
STV CEMS, MGMT & EXINT, BIZCOM:	Böhme Lucas	berichtet nicht
STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:	Heimerl Nikolaus	berichtet nicht
STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:	Wizsy Magdalena	berichtet nicht
STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, DIGIECON, SCM & SIMC:	Böhler Saskia	berichtet nicht

TOP 6) Berichte der Referentinnen

Alle Berichte der Referentinnen ergehen schriftlich.

TOP 7) Berichte der Ausschussvorsitzenden

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Vorsitzende:	Plattner Felix	berichtet mündlich
1. stv. Vorsitzende:	Haunschmidt Georg	berichtet nicht

Finanzausschuss:

Vorsitzende:	Ebner Zoe	berichtet mündlich
--------------	-----------	--------------------

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Der Finanzausschuss hat einmal im Berichtszeitraum stattgefunden, das war gestern. Der Wirtschaftsreferent hat berichtet und der Antrag für den WU-Ball wurde abgestimmt und kann von der UV jetzt beschlossen werden.

Während der Antrag selbst und die Angebote in Ordnung sind, ist in Zukunft darauf hinzuweisen, dass der Ausschuss die Unterlagen rechtzeitig schon vorab zugesendet bekommt, damit sich alle auf die Abstimmung vorbereiten können. Im Anschluss ist Felix Gosch als Vorsitzende zurückgetreten und hat das Mandat im Ausschuss an mich, Zoe Ebner, übergeben. Danach wurde ich einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt und Florentina Müller bleibt stv. Vorsitzende. Danke.

1.stv.Vorsitzende: Müller Florentina berichtet nicht

TOP 8) WU-Ball

Antrag Hajdari Xhoi, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Der WU-Ball 2025 wird am 11.01.2025 in der Wiener Hofburg ausgerichtet. Die Universitätsvertretung der WU nimmt das vorgelegte Angebot der Wiener Kongresszentrum Hofburg Betriebsgesellschaft m.b.H. für die Durchführung des Balls sowie die Angebote für florale Ausgestaltung an. Der Wirtschaftsreferent wird ermächtigt, die vorliegenden Verträge abzuschließen und alle im Zusammenhang mit dem WU-Ball 2025 anfallenden Steuern und Abgaben zu entrichten.

Abstimmung: Antrag einhellig angenommen GEG: 0
ENT: 3
PRO: 12

Stimmverhaltensprotokollierungen:

Steinhauser Anna, VSStÖ:

Ich habe mich enthalten und somit auch meine Kolleginnen, weil grundsätzlich stimmen wir nicht gegen die Budgetaufteilung, das passt ja alles. Es ist auf jeden Fall kritikwürdig, dass es nur kostendeckend ist und fragwürdige Sponsorings und Kooperationen angenommen werden.

Hajdari Xhoi, AG WU:

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil wir den Ball natürlich mit äußerst großer Sorgfalt planen, so wie wir alles in unserer Exekutive mit großer Sorgfalt planen. Dieser Ball ist im worst cast Scenario ein Null-Ergebnis. Damit gehen wir rein, weil wir möglichst vielen Studierenden die Teilhabe an diesem Ball ermöglichen wollen. Und diesen Ball nicht sozial selektiv gestalten möchten. Der Reinerlös dieses Balls ist sowieso dem Sozialfond der ÖH WU zugutekommend. D. h., es ist eine reine Benefizveranstaltung. Am Ende des Tages versuchen wir, das Beste aus beiden Welten abzuholen und ich glaube, das gelingt uns ganz gut. Insofern ist für mich die Seriosität der

Aussage meiner Vorrednerin in Frage zu stellen. Ich bedanke mich natürlich trotzdem für die ehrliche Kritik und nehme das für die Planung des nächsten Balls mit.

Sitzungsunterbrechung von 10:38 bis 10:51 Uhr

Top 9) ANTRÄGE

1. Antrag

Awareness schaffen – 16 Tage gegen patriarchale Gewalt

(Steinhauser Anna, VSStÖ WU)

Wie jedes Jahr finden auch heuer, zur Aufklärung und Schaffung von Awareness, die 16 Tage gegen patriarchale Gewalt statt. Natürlich sollten wir uns als Gesellschaft allgegenwärtig gegen patriarchale Gewalt positionieren und präventive, sowie symptombekämpfende Maßnahmen einleiten. Jedoch wurde zur verstärkten Auseinandersetzung ein Zeitraum zur aktiven Bewusstseinsbildung geschaffen, den viele Organisationen weltweit als Anlass nehmen. Vom 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, und dem 10. Dezember, dem internationalen Tag der Menschenrechte, werden jährlich Veranstaltungen, Kundgebungen, Aufklärungsvideos etc. organisiert und verbreitet.

Gewalt, die durch patriarchale Strukturen entsteht und ausgelöst wird, ist keine Seltenheit. Studien belegen, dass ein großer Anteil der Frauen so eine Art der Gewalt erfahren. Jede dritte Frau ab dem 15. Lebensjahr hat körperliche und/ oder sexualisierte Gewalt erlebt. 8,7 % aller Frauen in Österreich (ab dem Alter von 15 Jahren) erlitten eine Vergewaltigung. Von Stalking betroffen war jede fünfte Frau ab 18 Jahren ("Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen in Österreich", Prävalenzstudie beauftragt durch Eurostat und das Bundeskanzleramt, 2021).

Die Statistik zeigt Zahlen, die keinen Menschen kalt lassen sollten. Wenn man diese Zahlen auf die WU Studierenden umlegen würde, würde das eine beträchtliche Anzahl an Studierenden ergeben, trotz möglicher Verzerrungen der erhobenen Gruppen. Da auch die ÖH WU eine repräsentative Rolle an unserer Universität einnimmt und für das Wohl von den Studierenden sorgen sollte, sollte es eine Pflicht sein, direkte Informationen und Aufklärungsoptionen zur Verfügung zu stellen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU nutzt die 16 Tage gegen patriarchale Gewalt zur Aufklärung und Schaffung von Awareness zu patriarchaler Gewalt, indem sie eine Informationskampagne innerhalb dieser 16 Tage gestaltet, welche folgendes beinhaltet:
 - Das Teilen von Anlaufstellen und Kontaktinformationen für Betroffene von Gewalt auf den Social Media Accounts der ÖH WU und in dem ÖH WU Newsletter.
 - Mindestens eine Veranstaltung, organisiert vom Gleichbehandlungsreferat der ÖH WU, die zur Aufklärung dienen soll, bei der gegebenenfalls externe Expertinnen eingeladen werden.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Ist geplant, dass weiterhin 16 Tage gegen patriarchalische Gewalt ausgeschrieben werden soll, gepostet werden soll? Oder wird inhaltlich etwas geplant?

A Müller Florentina, AG WU:

Wir sind der Meinung, dass patriarchalische Gewalt das ganze Jahr stattfindet, nicht nur während der 16 Tage, nein. Ein doppelseitiger Flyer ist in Arbeit. Es ist darauf die Zusammenarbeit vermerkt mit der Ombudsstelle, mit dem AKG, den WU Anlaufstellen und Wiener- und Österreich-Anlaufstellen zu verschiedener Krisenbewältigung.

Abstimmung: Antrag abgelehnt

GEG: 11

ENT: 1

PRO: 3

2. Antrag

Awareness Konzept bei allen ÖH Events mit Alkohol

(Ebner Zoe, VSStÖ WU)

Sexualisierte Gewalt und Übergriffe machen vor der Universität leider keinen Halt. Verschiedene Studien zeigen, dass eine beträchtliche Anzahl von Studierenden bereits Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt oder Belästigung auf der Universität gemacht hat.

Ein besonderes Risiko stellen Events dar, auf denen Alkohol konsumiert wird, da es hier vermehrt zu Grenzüberschreitungen, Belästigung und Vorfällen von sexualisierter Gewalt kommen kann, die in der Menschenmenge übersehen werden.

Um die Sicherheit von Studierenden gewährleisten zu können, braucht es ein durchdachtes und klares Awareness-Konzept!

Es reicht nicht aus, eine ungeschulte Person als Ansprechperson bei Vorfällen einzuteilen, die bei der Veranstaltung weder klar erkenntlich noch erreichbar ist. Gerade bei großen Veranstaltungen, bei denen Alkohol ausgegeben wird – wie etwa dem Cocktailstand – ist es daher wichtig, dass es ein Awareness-Team gibt, das nicht nur hinter der Theke steht, die aufgrund der Menschenmasse oftmals nur schwer erreichbar ist, sondern sich an gut erreichbaren Orten aufhält und einen Überblick hat, um potentielle grenzüberschreitende Situationen zu erkennen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU wird ein umfassendes Awareness-Konzept mit konkreten Maßnahmen zur Verhinderung von Übergriffen und zur angemessenen Reaktion auf unangebrachtes Verhalten für ÖH Veranstaltungen, an denen Alkohol ausgeschenkt wird, ausarbeiten und implementieren. Dieses Awareness-Konzept soll unter anderem folgende Punkte umfassen:
 - Awareness-Team: Es sollte ein gut sichtbares, ansprechbares Team vor Ort sein, das nach Möglichkeit für den Umgang mit Konfliktsituationen und übergriffigem Verhalten geschult ist. Dieses Team bietet Unterstützung, begleitet Betroffene und sorgt für Deeskalation.

- Konsequenzen: Klare Richtlinien, wie mit Übergriffigkeiten und anderem Fehlverhalten umgegangen wird. Dies kann den Ausschluss von der Veranstaltung oder andere disziplinarische Maßnahmen beinhalten.

P Kümmerle Felix, AG WU:

Bitte definiere, was heißt für dich Großveranstaltung? Das ist aus dem Antragstext nicht genau hervorgegangen. Des Weiteren: Was war dein Problem mit dem Awareness Konzept beim Cocktailstand? Du hast vom Vorbeidrängeln geredet, durch Massen durchquetschen. Das war sicher nicht der Fall. Wir hatten extra einen abgesperrten Bereich. Der war mit Kordeln getrennt, sodass Leute jederzeit zum Point of help hingehen konnten. Aus Transparenzgründen kann ich gerne sagen, es waren während des ganzen Cocktailstandes 2 Fälle, die nicht unmittelbar mit Belästigung zusammenhängen. Deswegen bitte genau ausführen, was genau das Problem mit dem Awareness Konzept vom Cocktailstand war und was du als Großveranstaltung definierst?

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Prinzipiell zur Definition einer Großveranstaltung: Das ist eine Veranstaltung mit über 50 Leuten. Im Antragstext selber ist von Veranstaltungen, an denen Alkohol ausgeschenkt wird, die Rede. Was unserer Meinung nach Sinn macht. Natürlich ist es bei keiner Veranstaltung einfach, das umzusetzen. Zu den Punkten bei eurem ÖH-Konzept: Dieser Bereich war unserer Meinung nach nicht klar ersichtlich und, wir kennen es teilweise alle, dass Veranstaltungen, bei denen Alkohol fließt auch sehr groß werden können, wo man dann tatsächlich einfach teilweise nicht durchkommt. Gerade auch wenn man nicht die Möglichkeit hat, so hinzugehen. Es ist nicht immer so, dass man die Möglichkeit hat, aus der Situation gleich herauszugehen. Deshalb braucht es schon ein Awareness Team, das herumgeht, das einen Überblick über die Situation hat. Wenn das ein Bereich ist, ist das schön und gut, aber das kann nicht ausreichen.

P Kümmerle Felix, AG WU:

Darf ich noch kurz anmerken, wir haben auch Sicherheitspersonal vor Ort extra eingesetzt, das jetzt grundlegend kein Awareness Team ist. Aber eben die grobe und große Situation im Auge behält. Eine Frage noch: Wann warst du zuletzt bei einem ÖH-Event wo Alkohol ausgeschenkt wurde?

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Beim Cocktailstand im Sommer.

P Kümmerle Felix, AG WU:

Da wurde der Point of help ja ausreichend kommuniziert. Wir haben auf Instagram das Awareness Konzept vorgestellt bzw. den Point of help erklärt.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Ja, das ist schön, dass der Point of help erklärt wurde. Wir sehen immer noch den Bedarf für Personal, das dafür geschult wurde. Das Sicherheitspersonal ist nicht für solche Fälle spezialisiert und ich denke, das wisst ihr auch.

P Kümmerle Felix, AG WU:

Mit dem Sicherheitspersonal war nicht gemeint, dass sie auf Awareness achten, sondern dass sie eine grobe Einschätzung zur Situation haben. Ich bin voll bei dir, deshalb ist es wichtig, dass man da auch Ansprechpersonen hat. Prinzipiell bei uns ist es so, dass jede Person, die bei einem ÖH-

Event in ÖH-Uniform oder im ÖH-Leiberl rumläuft, als Ansprechperson dient. Warum ich gefragt habe, wann du das letzte Mal bei einem ÖH-Event warst: einfach aus dem Grund, dass wir vor den Veranstaltungen, bevor das los geht, wenn wir die Leute willkommen heißen, klar darauf hinweisen, dass wir jederzeit ansprechbar sind, wenn sich jemand unwohl fühlt. Aus dem Beschlusstext gehen auch Konsequenzen hervor. Es ist auch schon vorgekommen, dass wir Leute gesperrt haben für Veranstaltungen, also es gibt schon ein paar Studierende an der WU, die nicht mehr zu unseren Veranstaltungen kommen dürfen, ob jetzt Alkohol im Spiel ist oder nicht. Sondern, weil sie sich falsch verhalten haben. Es ist an sich aufgrund der Personallage ein bisschen schwierig, weil die betreuenden Teams von den Veranstaltungen immer wechseln.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Sind diese Personen denn geschult auf Awareness Arbeit?

P Kümmerle Felix, AG WU:

Auf den Cocktailstand bezogen: Die Mitarbeiterinnen des Gleichbehandlungsreferats haben das Awareness Konzept ausgearbeitet, vorgestellt und Maßnahmen übermittelt. Insofern eine Schulung erhalten.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Sind diese Personen einfach nur irgendwo gewesen am Stand oder wurden sie dazu aufgefordert heranzugehen, damit sie einen Überblick haben?

P Kümmerle Felix, AG WU:

Wir hatten immer 3 Personen im Bereich des Point of help. 2 Personen waren für die Kassa zuständig, eine Person war für den Point of help zuständig. Jede ÖH-lerin hat die Pflicht, wenn sie herumgeht, die Augen offenzuhalten und Ansprechperson zu sein und für die Sicherheit und das Wohlbefinden aller zu sorgen. Sowohl Mitarbeitende des Cocktailstandes als auch das Sicherheitspersonal.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Ich finde es schön, dass ihr auch ein Awareness Konzept möchtet und euch mit konkreten Maßnahmen durchsetzen möchtet, deswegen frage ich mich, warum es dann einen Gegenantrag gibt?

Gegenantrag Kümmerle Felix, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Das Referat für Gleichbehandlungsfragen organisiert eine interne Schulung für alle ÖH WU Mitarbeiterinnen, die an Projekten mit Alkohol beteiligt sind.
- Die ÖH WU regt weiterhin im Rahmen des AKG eine universitäre Lösung zur Prävention und zum Umgang der angesprochenen Vorfälle an.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Aus dem Gegenantrag geht nicht hervor, dass es ein Awareness Team geben soll, das dafür verantwortlich ist, in der Situation den Überblick zu behalten. Verstehe ich das richtig?

P Kümmerle Felix, AG WU:

Du musst verstehen, es ist teilweise auch operativ überhaupt nicht möglich, weil teilweise 2 Personen die Operation betreuen und dann kann ich dir leider kein designiertes Awareness Team aus 5 Personen da hinstellen. Sondern jede ÖH-Mitarbeiterin, die an unserem Projekt beteiligt ist, ist indirekt eine Awareness Beauftragte, da sie geschult ist, als Ansprechperson deutlich erkennbar und somit dafür zuständig.

Abstimmung: Gegenantrag angenommen

GEG:	0
ENT:	3
PRO:	12

Stimmverhaltensprotokollierungen:

Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Ich habe mich zum Gegenantrag enthalten, weil wir grundsätzlich natürlich begrüßen, wenn die Personen geschult werden und sich auch auskennen was sie machen müssen, wenn etwas passiert. Aber für uns ist das eindeutig noch zu wenig, wir wollen ein dezidiertes Awareness Team, das sich konkret – wie wir schon öfter erwähnt haben – darauf fokussiert und spezialisiert. Deswegen haben wir uns enthalten.

Plattner Felix, VSStÖ WU, meldet sich von der Sitzung ab um 11:30 Uhr, Langenhoff Jannes, VSStÖ WU, meldet sich mit Stimmrechtsübertragung von Miksch Oskar, VSStÖ WU, an.

3. Antrag

HPV-Impfaktion am Campus

(Ebner Zoe, VSStÖ WU)

Humane Papillomaviren sind fast immer der Auslöser für Gebärmutterhalskrebs, weltweit die zweithäufigste Krebsart und die dritthäufigste Todesursache bei krebserkrankten Personen mit Uterus. Die Viren können eine Reihe weiterer Krebsarten und Hautveränderungen im Genitalbereich verursachen. Immer noch infizieren sich rund 8 von 10 Menschen im Laufe ihres Lebens mit HPV.

Von der Infektion sind alle Geschlechter im gleichen Ausmaß betroffen - die Gesundheitsrisiken tragen jedoch überwiegend Personen mit Uterus. Da das Virus beim Geschlechtsverkehr übertragen wird, ist es wichtig, dass sich alle gegen HPV impfen lassen.

Mittlerweile wird die HPV Impfung in Österreich für alle Personen unter 30 Jahren kostenfrei angeboten. Für viele Studierende ist es aber auch eine Frage der zeitlichen Kapazitäten – wenn Labore nur vormittags geöffnet sind, parallel aber Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht laufen oder man arbeiten muss, geht es sich oftmals schlichtweg nicht aus, einen geeigneten Impftermin zu finden.

Mittlerweile wird die HPV Impfung in Österreich für alle Personen unter 30 Jahren kostenfrei angeboten. Für viele Studierende ist es aber auch eine Frage der zeitlichen Kapazitäten – wenn Labore nur vormittags geöffnet sind, parallel aber Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht laufen oder man arbeiten muss, geht es sich oftmals schlichtweg nicht aus, einen geeigneten Impftermin zu finden.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH setzt sich gegenüber der WU und dem zuständigen Magistrat der Stadt Wien dafür ein, im Wintersemester 2024/2025 eine HPV-Impfaktion an der WU oder in unmittelbarer Nähe des WU-Campus abzuhalten. Die Impfaktion soll als eigenständige Aktion oder im Rahmen einer größeren Veranstaltung umgesetzt werden.
- Zusätzlich zu einer Impfaktion informiert die ÖH WU die Studierenden und vor allem Studienanfängerinnen über HPV, die damit einhergehenden Gesundheitsrisiken und das Impfangebot über diverse ÖH WU Kanäle.

Zusatzantrag Schreiber Lisa, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich gegenüber der WU dafür ein, eine HPV-Impfaktion an der WU oder in unmittelbarer Nähe des WU-Campus abzuhalten. Die Impfaktion soll als eigenständige Aktion im Rahmen einer größeren Veranstaltung umgesetzt werden.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Soweit ich mich erinnere, das letzte Mal, als wir den Antrag gestellt haben, ist als Gegenargument dazu gekommen, dass das nicht im Aufgabenbereich der ÖH liegt. Was hat sich geändert? Die Sozialreferentin hat in ihrer Wortmeldung gesagt, warum ihr den Antrag nicht annehmt, dass das nicht im Aufgabenbereich der ÖH liegt. Also hat sich irgendetwas geändert? Ich möchte nur herausheben, dass es wichtig ist die Anträge nochmals zu stellen, da sich doch etwas geändert hat.

P Steiner Konstantin, AG WU:

Die Anhebung des Impfalters hat sich geändert. Oleksandra hat gesagt: „Da muss ich nachschauen.“ Wir haben tatsächlich den Antrag letztes Mal so nicht wahrgenommen und die anderen Schritte dementsprechend nicht gesetzt, weil im Endeffekt nur eine verhältnismäßig kleine Gruppe von WU-Studierenden von der Impfaktion profitiert hätte. Die Situation hat sich jetzt ganz klar geändert und ich bin mir sicher, nach den jetzigen Rahmenbedingungen würden nach meiner Spontaneinschätzung 95% aller WU-Studierenden davon profitieren können. Das hat sich verändert und sicher nicht der Wille von der AG und sicher nicht der Wille der ÖH-Exekutive. Garantiert nicht, das muss ich zurückweisen. Da haben wir beide eine unterschiedliche Wahrnehmung.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Die UV-Sitzung, auf die wir uns beziehen, ist die 2. o. UV-Sitzung im Sommersemester 2023. Da haben wir als 14. Antrag den Antrag auf eine HPV-Impfung gestellt. Protokolliert hat eben damals Lea Pressl gesagt, dass sie das nicht als Aufgabe der ÖH WU sieht. Fabian Köppel hat dann weiter, nachdem wir nachgefragt haben, gesagt: „Unsere Aufgabe ist Studienvertretung.“ Das steht so im Protokoll, das kann auch jeder nachlesen jederzeit.

Abstimmung: Hauptantrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

Abstimmung: Zusatzantrag
einstimmig angenommen

GEG: 0
ENT: 0
PRO: 15

4. Antrag

Ausbau der Hybridlehre

(Steinhauser Anna, VSStÖ WU)

Ein Vollzeitstudium ist für einen Großteil der Studierenden nicht möglich. Durch finanzielle Einschränkungen oder zur Erfahrungssammlung gehen einige Studierende einer entgeltlichen Arbeit nach oder engagieren sich anderweitig im Ehrenamt. Nicht nur teils freiwillige Tätigkeiten werden neben dem Studium verübt, sondern auch Betreuungspflichten stehen für viele im Vordergrund, neben denen das Studieren somit oft nicht an die erste Stelle kommen kann. Zusätzlich, wie schon erwähnt, gibt es einen beträchtlichen Anteil an jungen Menschen, die aus finanziell schwachen Haushalten kommen und nicht von ihren Eltern durchfinanziert werden, sondern sich durch Lohnarbeit den Studienalltag leisten müssen.

Damit eine Vereinbarung von Verpflichtungen, Freizeit und Studium erreichbar ist, braucht es die Möglichkeit auf ein flexibles Studium. Zurzeit und verstärkt durch den neuen Studienplan ist ein WU Studium von Anwesenheitspflichten und geringer zeitlicher Terminauswahl geprägt. Es verhindert die flexible Einteilung von Studium und anderweitiger Beschäftigung und selektiert somit automatisch vor allem sozial unterprivilegierte Gruppen. Wir, als VSStÖ, setzen uns für ein gutes Studium für alle ein, unabhängig von diversen Hintergründen. Die ÖH WU hat als Aufgabe sich für alle WU Studierende stark zu machen und sich für Chancengerechtigkeit im Studium einzusetzen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich auf allen Ebenen und in allen Gremien für den Ausbau der Hybridlehre an der WU ein und somit die Möglichkeit der online Teilnahme an Lehrveranstaltungen, die nicht auf studentische Partizipation ausgelegt sind.
- Die ÖH WU setzt sich auf allen Ebenen und in allen Gremien für einen Ausbau in der Anzahl der schon existierenden Plätze in online Lehrveranstaltungen ein.
- Die ÖH WU setzt sich für eine allgemeine Bereitstellung von bereits existenten Lecture Casts für alle Studierenden ein und stellt diese gegebenenfalls auf ÖH-Plattformen zur Verfügung.

Zusatzantrag Steiner Konstantin, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich auf allen Ebenen und in allen Gremien für den Ausbau der Hybridlehre an der WU ein und somit die Möglichkeit der online Teilnahme an Lehrveranstaltungen, die nicht auf studentische Partizipation ausgelegt sind.
- Die ÖH WU setzt sich auf allen Ebenen und in allen Gremien für einen Ausbau in der Anzahl der schon existierenden Plätze in online Lehrveranstaltungen ein.

- Die ÖH WU setzt sich für eine allgemeine Bereitstellung von bereits existenten Lecture Casts für alle Studierenden ein.

Abstimmung: Hauptantrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

Abstimmung: Zusatzantrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

5. Antrag

Nein zu Rechtsextremismus / FPÖ

(Ebner Zoe, VSStÖ WU)

Die Nationalratswahlen haben verdeutlicht, was vielen von uns bereits bewusst war: Rechtsextremismus erlebt wieder einen Aufschwung in Österreich - die FPÖ redet von "Remigration", zerstört Pride Flags und biedert sich immer mehr an rechtsextreme Bündnisse wie die Identitären an. Zeitgleich steigt die Anzahl rechtsextremer Straftaten rapide an – im ersten Halbjahr 2024 wurden in Österreich 556 davon registriert. Im September kam es zu einem Brandanschlag auf eine Asylunterkunft, wenige Wochen später singen FPÖ-Spitzenpolitikerinnen und ihr Umfeld ein SS Treuelied.

Die WU muss sich dieser gefährlichen, menschenverachtenden, wissenschaftsfeindlichen Ideologie klar entgegenstellen. Gerade die Wirtschaftsuniversität Wien, auf deren Vorgänger Taras Borodajkewycz, bekennender Nazi, im Unterricht seine antisemitischen, rassistischen und faschismusverherrlichenden Ansichten verbreitete, darf ihre Augen nicht von dieser Entwicklung abwenden.

Rassismus, Antisemitismus, Queerfeindlichkeit und Misogynie sind keine Meinungen! Wer rechte Hetze eine Bühne bietet, macht sich mitschuldig.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich dafür ein, dass die WU keine FPÖ-Politikerinnen zu Podiumsdiskussionen oder anderen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen einlädt. Sollte die WU dennoch FPÖ-Politikerinnen eine Bühne geben, äußert die ÖH WU ihre Ablehnung dessen öffentlich.
- Die ÖH WU postet auf ihrem Instagram Account ein Statement im Falle einer FPÖ Regierungsbeteiligung, das rechtsextreme Ideologie verurteilt und mögliche Auswirkungen einer Regierungsbeteiligung der FPÖ auf Hochschulen aufzeigt.
- Die ÖH WU verlangt von Fraktionen, dass sie Rechtsextremen bei ihren Veranstaltungen Platzverbot erteilt (wie es bei einem AG-Spritzerstand der Fall war). Sollten dennoch Vorfälle bekannt werden, setzt sich die ÖH WU zur Aufklärung ein.
- Wenn bekannt wird, dass eine Professorin in ihrem Unterricht rechtsextremes Gedankengut verbreitet, fordert die ÖH WU gegenüber dem Rektorat eine sofortige Kündigung der Anstellung.

P Hajdari Xhoj, AG WU:

Wir als ÖH WU haben einen klaren bildungspolitischen Auftrag, der definitiv über gesellschaftspolitische Definitionen hinausgeht. Extremismus, ganz egal ob links oder rechts, gefährdet unsere Demokratie und die Freiheit der Wissenschaft gleichermaßen. Und das sage ich jetzt als Kind von Eltern, die unter Linksextremismus in ihren Menschenrechten beschnitten worden sind. Da muss ich einfach sagen, dass wir gegen jede Form von Extremismus sind anstatt uns auf eine politische Richtung zu fokussieren. Wir werden dazu auch einen Gegenantrag stellen. Und unser Gegenantrag betont in dem Fall die Neutralität der ÖH WU, grenzt Extremismus entschieden aus und stellt sicher, dass wir uns auf unsere Hauptaufgabe konzentrieren, nämlich die Vertretung der Interessen der Studierenden und die Sicherung eines freien und offenen Diskurses an der Universität.

Gegenantrag Hajdari, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU bekennt sich zu ihrem bildungspolitischen Auftrag und grenzt sich klar von gesellschaftspolitischen Positionen ab.
- Die ÖH WU lehnt jegliche Formen von Extremismus entschieden ab. Extremistische Strömungen und Handlungen, die die Grundwerte der Demokratie und der wissenschaftlichen Freiheit gefährden oder untergraben, werden von der ÖH WU nicht toleriert.
- Die ÖH WU geht innerhalb der universitären Gemeinschaft gegen jegliche extremistischen Bestrebungen vor.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Für uns ist der Gegenantrag eindeutig zu wenig. Grundsätzlich, dass sich die ÖH gegen extremistische Strömungen einsetzt, wurde schon beschlossen. Dafür sind wir auf jeden Fall auch, haben auch dafür gestimmt. Die aktuelle Lage verlangt einfach von vielen Institutionen, die eben repräsentative Tätigkeiten machen, die auch Auswirkung auf eine große Masse von Leuten hat, sich da zu positionieren. Dadurch, dass sich die ÖH WU gegen extremistische Strömungen ausspricht, ist das auch eine gesellschaftspolitische Forderung. Also, ihr widersprecht euch leider wieder.

Abstimmung: Gegenantrag angenommen	GEG: 3
	ENT: 0
	PRO: 12

Stimmverhaltensprotokollierungen:

Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Wie vorher schon gesagt wurde, das ist bei weitem nicht ausreichend und ich hoffe, ihr seid euch eurer Verantwortung auch bewusst. FPÖ-Politikerinnen zu verbieten, dass sie ihre Ideologie hier am Campus verbreiten können. Wir finden es sehr schade, deshalb habe ich dagegen gestimmt.

Hajdari Xhoj, AG WU:

Ich habe für diesen Gegenantrag gestimmt, weil er eine klare und umfassende Ablehnung jeglicher Form von Extremismus enthält ohne sich dabei spezifisch auf eine politische Richtung festzulegen. Ich finde, Extremismus und ich kann es nur wiederholen, egal aus welcher Richtung er kommt, stellt eine ernsthafte Bedrohung für Demokratie und wissenschaftliche Freiheit dar. Der Gegenantrag sichert die Neutralität der ÖH WU in diesem Punkt und lässt uns auf unseren bildungspolitischen Kernauftrag konzentrieren. Ich denke, die Vertretung der Studierenden über den wissenschaftlichen Diskurs sollte die Kernaufgabe der ÖH WU sein. Und noch eine Sache, die ich dem hinzufügen kann, auch als Kommentar zum VSStÖ: Eine Politisierung der ÖH gefährdet grundsätzlich die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen der Studierenden in ihre Interessenvertretung.

Neumann Julia, Junos Studierende:

Ich habe für den Gegenantrag gestimmt, dass sich die ÖH klar dazu positioniert, dass wir uns von gesellschaftspolitischen Richtungen in der Form abgrenzen und sagen: „Das einzige wofür wir stehen ist uns von allen möglichen Formen von Extremen abzugrenzen.“ Dem Ganzen stimme ich zu, dass die ÖH einfach den Auftrag hat, Studierende, vor allem in bildungspolitischen und Studien spezifischen Aspekten zu vertreten. Da haben Diskussionen und Meinungen zu politischen Themen nichts zu tun, solange die FPÖ auch eine Partei ist, die zur Wahl aufgestellt wird, die gewählt werden kann, schadet es eigentlich nur der Demokratie, wenn man nicht hier sagt: „Wir sprechen uns gegen eine Auseinandersetzung, auch mit der FPÖ, aus.“

6. Antrag

Trennung von ÖH und wahlwerbenden Fraktionen

(VSStÖ WU und Junos Studierende)

Zu Semesterbeginn ist es wichtig, dass Studierende einen klaren Überblick über die Aktivitäten der ÖH und die verschiedenen Fraktionen erhalten. Auch dieses Jahr hat sich die ÖH erneut gemeinsam mit der Aktionsgemeinschaft bei den Welcome Days präsentiert, was nicht nur zu einer Überrepräsentation der stärksten Fraktion führt, sondern auch die Unterscheidung zwischen AG und ÖH verblässen lässt.

Ein Fehlen dieser klaren Trennung verwischt die Zuständigkeiten und Rollen beider Organisationen, was die politische Neutralität und demokratische Integrität der ÖH beeinträchtigt. Wenn die stärkste Fraktion durch die Unterstützung der ÖH bevorzugt wird, sind Chancengleichheit und faire politische Teilhabe gefährdet. Dadurch wird die demokratische Legitimation der Vertretung geschwächt, und es fällt den Studierenden schwerer, eine unabhängige und informierte Wahl darüber zu treffen, welche Fraktion ihre Interessen am besten repräsentiert.

Daher fordern wir eine sichtbare Trennung von ÖH und AG in mehreren Punkten.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Goodies und andere Produkte der ÖH sollen ausschließlich an der dafür vorgesehenen Standfläche der ÖH verteilt werden und nicht an den Standflächen anderer wahlwerbender Fraktionen.
- Mitglieder der ÖH dürfen während ihrer Tätigkeiten keine Kleidung anderer wahlwerbender Fraktionen tragen, wenn sie gleichzeitig Schilder oder Materialien der ÖH verwenden. Eine klare Trennung ist notwendig.

- Die ÖH soll bei der Verbreitung ihrer Werbung und/oder ihrer Newsletter/Presseausendungen über diverse Medien keine anderen Fraktionen erwähnen, sei es über die Signatur oder andere Werbemaßnahmen. Das gilt auch im Außenauftritt der ÖH.
- Das Verteilen von ÖH-Umfragen oder ähnlichen für die ÖH relevanten Tätigkeiten dürfen ausschließlich von Funktionärinnen in ihrer ÖH-Funktion durchgeführt werden.

Abstimmung: Antrag abgelehnt

GEG: 11

ENT: 0

PRO: 4

7. Antrag

Förderung heterodoxer Lehre und wirtschaftlicher Vielfalt an der WU

(Steinhauser Anna, VSStÖ WU)

In den letzten Jahren hat sich die Wirtschaftsuniversität Wien zunehmend in eine Richtung entwickelt, die den Schwerpunkt auf neoliberale und mainstreamökonomische Theorien legt. Diese Ausrichtung schränkt die Vielfalt an wirtschaftlichen Perspektiven ein und geht zulasten heterodoxer und kritischer Ansätze, die in einer umfassenden wirtschaftlichen Ausbildung unerlässlich sind.

Der Abbau von Lehrkräften, die heterodoxe Wirtschaftsansätze vertreten, sowie die zunehmende Fokussierung auf marktorientierte und betriebswirtschaftliche Inhalte sind in der aktuellen universitären Diskurslandschaft klar erkennbar. Ein deutliches Zeichen dieses Trends ist die Schließung der Bibliothek für Sozialwissenschaften, die ein zentraler Vernetzungsort für Studierende mit Interesse an systemkritischen und heterodoxen Studienansätzen war.

Dieser Schritt steht im Einklang mit einer Ausrichtung, die darauf abzielt, die Universität immer stärker auf eine „marktgerechte“ Ausbildung und Kooperationen mit der Privatwirtschaft zuzuschneiden. Die verstärkte Zusammenarbeit der WU mit privatwirtschaftlichen Akteuren hat zu einer spürbaren Veränderung der Lehrinhalte geführt. Die Ausrichtung auf eine ‚marktgerechte‘ Ausbildung gefährdet die akademische Freiheit und führt dazu, dass kritische und heterodoxe Theorien zunehmend an den Rand gedrängt werden. Die akademische Unabhängigkeit wird so immer mehr durch die Interessen der Privatwirtschaft unterwandert, was langfristig zu einer Einseitigkeit in der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung führt, die den Studierenden schadet.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Einsatz für heterodoxe Lehre an der WU:
 - Die ÖH WU wird sich aktiv in allen universitären Gremien und gegenüber dem Rektorat dafür einsetzen, dass heterodoxe wirtschaftliche Theorien und Strömungen im Lehrplan erhalten und weiter ausgebaut werden. Dies umfasst sowohl Bachelor- als auch Masterprogramm, um eine ausgewogene und pluralistische wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung sicherzustellen.
- Angebot spezifischer Kurse und Veranstaltungen:
 - Die ÖH WU soll durch Vorträge und Veranstaltungen aktiv auf heterodoxe wirtschaftliche Ansätze aufmerksam machen und diese fördern. Diese Angebote

sollen die Studierenden sensibilisieren und ermutigen, sich mit alternativen Theorien auseinanderzusetzen. Eine solche Veranstaltung wird mindestens einmal pro Semester stattfinden.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Dieser Antrag ist super wichtig, auch im Sinne einer Vielfalt der Wissenschaften und um eine möglichst gute und qualitativ hochwertige Bandbreite an wissenschaftlichen Theorien anbieten zu können. Die auch in §2 Punkt 3 im Universitätsgesetz bei den leitenden Grundsätzen drinnen steht. Das wäre durch einen Ausbau der Heterodoxen Lehre oder zumindest gegen das Zurückdrängen der Heterodoxen Lehre nur so möglich.

Abstimmung: Antrag abgelehnt	GEG: 12
	ENT: 0
	PRO: 3

Top 10) Allfälliges

ÖH WU Anfragen

Anfragen von Fraktionen und Studienvertretungen bitte per Mail an das ÖH WU Sekretariat:
petra.khreis@oeh-wu.at

Die 2. o. UV-Sitzung im WS 2024/25 findet am 17. Jänner 2025 statt.

Steiner Konstantin dankt für das Kommen und wünscht noch einen schönen Tag.

Ende: 12:13 Uhr

BERICHTE DER REFERENTINNEN

Bericht über die Tätigkeit des Referates für ausländische Studierende

17.10.2024

Von Slav Ivanov

Das Team

Das Referat hat aktuell 18 Teammitglieder, alle sind zurück von ihren Auslandssemestern, zwei sind inaktiv, aber wichtig für das Team wegen ihres Know-How und ihrer Erfahrung. Viele haben ihr Studium letztes Semester abgeschlossen, das erklärt die abrupte Änderung der Teammitgliederanzahl.

Die Beratung

Die internen Beratungsstrukturen werden noch verfeinert. Ein Moderator-Expert-System wurde über den Sommer als Konzept finalisiert werden und im Wintersemester 2024/25 implementiert.

Die Expertinnen sind Teammitglieder, die sich in einem von sieben Themenbereichen spezialisieren. Die Bereiche sind im Moment: Visa u.a., (Gesundheits-) Versicherungen, Sprachkurse, Stipendien, Studierendenwohnheime, Auslandsemester und Auslandspraktika. Im März wurde ein Beratungsstundenprogramm eingesetzt, wobei an unterschiedlichen Tagen und Stunden der Woche Teammitglieder mit unterschiedlichen Muttersprachen für die ausländischen Studierenden zur Verfügung stehen. Das wird ab November neu gestartet.

Die Events und das Netzwerk

Die folgenden Events wurden im Sommersemester 2024 durchgeführt:

- 11.04. Ukrainian Board Game Night mit VUSSÖ
- 20.04. Romanian Party mit LSRS Austria
- 16.05. Hungarian Board Game Night mit MDE-VUS
- 01.06. Latino Party mit EBN
- 06.06. Serbian Board Game Night mit ASSA
- 15.06. Bulgarian Party

Die folgenden Events sind im Moment für das Wintersemester 2024/25 geplant:

- 17.10. Albanian Board Game Night
- 25.10. Balkan Party x ASSA
- 28.10. „First Steps in Vienna“, Presentation über die wichtigsten Informationen für die ausländischen Erstis (Visum, Arbeit, die WU selbst, Sozialisierung)
- Mitte November ist auch ein Networkingevent mit VUSSÖ geplant

Die Liste der aktiven Organisationen, mit denen wir arbeiten, sieht so aus:

- **ASSA** (Association of the Serbian Students in Austria)
- **LSRS Austria** (League of Romanian Students Abroad Austria)
- **VUSSÖ** (Union of Ukrainian Students in Austria)

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien Referat für Bildungspolitik

Bericht über den Zeitraum 22.06.2024 bis 17.10.2024

1. Personalstand

Aktuell umfasst das Referat für Bildungspolitik 31 Mitglieder (inklusive Referentin). Vertreten sind Studierende aus dem alten und neuen WISO & WIRE Studienplänen, sowie BBELerinnen und zwei Masterstudierende.

2. Tätigkeiten

- SSC Stand

Während der allgemeinen Zulassungsfrist haben wir über den Sommer einen dauerhaft besetzten ÖH Infopoint direkt vor dem SSC gehabt. An diesem haben wir Ersti Flyer und

Broschüren aufgelegt und den Erstsemestrigen alle Fragen zu ihrem Studienbeginn beantwortet.

- **Welcome Days 3. – 5. September**

Während der Welcome Days haben wir als ÖH einen Stand im LC gehabt, bei welchem wir interessierten Erstis alle offenen Fragen beantwortet haben.

- **JUS+ Lernwochenende & WU Check**

Über Instagram, WhatsApp und unsere E-Mail-Adresse (wucheck@oeh-wu.at) beraten wir täglich Studierende und vertreten sie bei ihren Anliegen. Über den Sommer betreffen sehr viele Fälle den Studienabschluss und das rechtzeitige Beginnen mit dem Master. Auch einige Noten wurden nach der vier Wochen Frist noch nicht eingetragen. Im öffentlichen Wirtschaftsrechtblock (BAWIRE) gab es dieses Semester viel zu wenig Plätze. In Absprache mit den leitenden Professoren wurde jeweils ein Kurs bei den Fächern hinzugefügt, welche für die ÖWIRE Fachprüfung Voraussetzung sind.

- **ProfCheck**

Über den ProfCheck können die Studierende Professorinnen und Kurse/Spezialisierungen bewerten. Diese Bewertungen werden von Bipolerinnen durchgelesen und freigeschalten.

- **Kommissionstätigkeiten (Departmentkonferenzen und Habils).**

Auch dieses Semester wurden neue Mitglieder in Departmentkonferenzen nominiert. DKs finden 1-3-mal pro Semester statt und je nach Departmentgröße nehmen unterschiedlich viele Mitglieder aus dem Referat für Bildungspolitik daran teil. Für Institutskonferenzen wurden ebenfalls Mitglieder nominiert.

- Außerdem gibt es viele neue Habilitationsverfahren, bei denen jeweils zwei Vertreter*innen der Studierenden entsandt wurden.

- **Schulung Auslandssemester**

Das International Office hat uns eine Schulung über das neue Aufnahmeverfahren für Auslandssemester angeboten. An dieser hat auch der Großteil der Bipolerinnen teilgenommen.

- **Kickoff-Artikel**

Für die Erstausgabe des „Kick-Offs“ wurden Inhalte verfasst.



Lisa Schreiber

Referentin für Bildungspolitik

ÖH WU | Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft

an der Wirtschaftsuniversität Wien Welthandelsplatz 1,

Gebäude SC, 1020 Wien

Mail: lisa.schreiber@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Referat für Soziales und Rechtsberatung

Bericht über den Zeitraum 21.06.2024 bis 17.10.2024

Personalstand

Aktuell sind 9 Mitarbeiter und 5 Mitarbeiterinnen (inklusive der Referentin) im Sozialreferat aktiv tätig. Gemeinsam setzen sie die Beratung wie gewohnt fort, um die Studierenden über sozialrechtliche Themen zu informieren. Zudem erfolgt eine regelmäßige Schulung der Mitarbeitenden. Dafür findet mindestens einmal in zwei Wochen ein Referatstreffen statt.

Tätigkeiten

- **Beratung**

Die Beratung erfolgte durchgehend per E-Mail oder per Telefon, wobei der überwiegende Teil via E-Mail abgewickelt wird. Es gibt auch immer die Möglichkeit, persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Die Themenschwerpunkte bilden dabei nach wie vor Fragen zu Beihilfen (hauptsächlich Familien- und Studienbeihilfe). Gelegentlich kommen auch Fragen zum Arbeits- und Steuerrecht, Studienbeitrag, Wohnbeihilfe sowie allgemeinen Fördermöglichkeiten.

Zusätzlich haben wir eine Rückrufhotline entwickelt, um den Studierenden noch besseren Service zu bieten. Dadurch können wir flexibler auf die Bedürfnisse der Studierenden eingehen und schnellere Antworten auf dringende Fragen ermöglichen.

- **Blutspendeaktionen im SS 2024**

Es ist wieder eine Blutspendeaktion mit dem Roten Kreuz abgehalten worden (27. – 29.05.), die nächste ist für den Zeitraum von 11. -13.11. geplant.

- **Sozialaktion**

Die Sozialaktion 2025 ist für SS 25 geplant.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Website wird weiterhin regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht und um neue sowie hilfreiche Informationen erweitert. Außerdem sind wir auf die regelmäßige Darstellung sozialer Themen und Themen im Zusammenhang mit Beihilfen und Unterstützungen auf unserer Instagram-Seite fokussiert, damit Studierende leichter Zugang zu diesen nützlichen Informationen haben.

Wir arbeiten auch aktiv mit der Student Counselling WU zusammen. Im nächsten Semester haben wir ein Treffen zur Planung gemeinsamer Veranstaltungen mit dem Fokus auf die Unterstützung unserer Studierenden geplant (z. B. Studieren mit Kind, Mental Health usw.).

- **Mitarbeit**

Wir legen unseren Schwerpunkt auf eine effiziente Zusammenarbeit mit anderen Referaten. Beispielsweise ist ein gemeinsames Projekt mit dem Sportreferat in Planung, zudem besteht eine aktive Mitarbeit mit dem Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie eine Kooperation mit dem Referat für Gleichbehandlung.

Oleksandra Gorobets

Referentin für Soziales und Rechtsberatung

Oleksandra.gorobets@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Referat für Gleichbehandlungsfragen

I. Personalstand

Das Referat für Gleichbehandlungsfragen setzt sich aktuell aus einem Team von sechs Personen zusammen. Wir sind ein kleines, aber vielfältiges Team und arbeiten engagiert und mit Elan. Wir halten ca. alle drei Wochen Treffen ab, um uns über unseren Arbeitsfortschritt upzudaten und neue Ideen für Events oder Projekte zu finden. Bei den letzten Treffen haben wir über vergangene Events gemeinsam reflektiert, sowie neu Ideen für die kommenden Monate gesammelt.

II. Tätigkeiten

Veranstaltungen

Wir blicken auf ein ereignisreiches Sommersemester zurück, in welchem einige Events und Vorträge stattgefunden haben. Wir haben einen Vortrag der WU-Alumna Keynote Speakerin und Mentaltrainerin Gerlinde Pramer veranstaltet (Themen: Unternehmensgründung und Mut zur Selbstverwirklichung). Ende Mai haben wir eine Führung bei „Dialog im Dunkeln“ organisiert. Im Juni haben wir in Kooperation mit Project Access ein Webinar veranstaltet. Titel war „Stanford, Oxford und co. – wie du dir einen Master/MBA – Platz sicherst“. Im Speakerpanel waren ausschließlich Studierende an Eliteunis, die als erster in der Familie studiert haben. Sie haben von ihren persönlichen Challenges erzählt und alle Teilnehmenden dazu ermutigt, an ihre Träume zu glauben, egal welches Geschlecht oder familiären Hintergrund sie haben. Events für den Herbst und Winter sind aktuell in Planung. Angedacht sind erneut Parlamentsführungen, Dialog im Dunkeln und ein weiteres Kooperationsevent mit Project Access.

- **Projekte**

Wir betreuen weiterhin laufend Anfragen und Meldungen aus dem ÖH WU Kummerkasten und arbeiten hierbei mit diversen Anlaufstellen, die uns beratend zur Seite stehen, zusammen. Besonders wichtig waren der AKG und die Stabsstelle Gender und Diversity.

- **Kooperationen/Zusammenarbeit**

Als Referentin für Gleichbehandlungsfragen der ÖH WU bin ich im ständigen Austausch mit universitären Anlaufstellen. Im Besonderen stehe ich mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlung

im Austausch. Wir haben regelmäßig Sitzungen mit den Mitgliedern des AKG und ich treffe mich auch zusätzlich mit den Mitarbeitenden des AKG Büros, um Anliegen zu besprechen. Weiters stehe ich in Austausch mit der Stabsstelle Gender und Diversity Policy, um neue Projekte oder Events ins Leben zu rufen.

Florentina Müller

Referentin für Gleichbehandlungsfragen

Florentina.mueller@oeh-wu.at, Wien, am 14.10.2024

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

I. Personalstand

Das Referat umfasst zurzeit 27 Mitglieder. Treffen finden 2x wöchentlich statt

II. Aktuelle Arbeitsweise

Wie bisher findet die Kommunikation über WhatsApp statt. Die Mitglieder sollen bevorzugt im Referat vor Ort arbeiten, um eine bessere Absprache zu gewährleisten.

III. Tätigkeiten

Das Referat bemüht sich um einen einwandfreien Informationsfluss von der ÖH WU zu den WU-Studierenden. Diesbezüglich haben wir folgende Punkte in letzter Zeit umsetzen können:

- Erstsemestrigen-Kampagne mit Plakaten am Campus
- Erstellung und Gestaltung des Erstsemestrigen-Mazagins „Kickoff“
- Erstellung englischer Inhalte für Erstsemestrige für BBE sowie Masterstudien
- Entwicklung eines neuen Designs für Instagram
- Bewerbung der Services, welche die ÖH WU anbietet
- Erstellung von Infomaterial zu den Schwerpunkten des Referats für Gleichbehandlungsfragen sowie der „Sozial-Hotline“

Der Fokus der Öffentlichkeitsarbeit seit August lag auf der Bewerbung der ÖH WU Kurse und ÖH WU Events, sowie der Gestaltung des Onboardings der Neuankömmlinge an der WU durch die Bereitstellung der wichtigen Informationen.

Simon Weber

Referent für Öffentlichkeitsarbeit & Presse

simon.weber@oeh-wu.at, Wien, am 17. Oktober 2024

Organisationsreferat

Bericht über den Zeitraum 20.06.2024 bis 16.10.2024

Bericht

I. Personalstand

Aktuell sind 44 Mitarbeiterinnen (inkl. Referenten) im Organisationsreferat aktiv tätig. Alle davon sind bei den verschiedenen Events aktiv dabei und engagieren sich in der Organisation dieser Events und bringen neue Ideen ein.

II. Tätigkeiten

a. Tailgating

Ende Juni fand das letzte Tailgating der Saison für das Final Spiel der Tigers statt. Viele Fans versammelten sich um sich gemeinsam einzustimmen und geschlossen das WU Team anzufeuern. Zum Season Opening Game gab es ebenfalls ein Tailgating. Den zahlreichen Ersties wurde so direkt der WU Spirit nähergebracht.

b. Steiler Einstieg

Das Organisationsreferat veranstaltete diverse Events (Speedfriending, Beerpong Turnier, Flunkyball Turnier, Darts Turnier, Grillerie, Pubcrawl) im Rahmen des Steilen Einstiegs. Die Events wurden sehr gut angenommen und haben den Studierenden einen großen Mehrwert gebracht beim Kennenlernen neuer Menschen. Events erreichten bis zu 150 Anmeldungen und wurden ausgebucht.

c. Financial Education

Beim Financial Education Abend konnten rund 110 Teilnehmerinnen über ETFs und das Investieren am Kapitalmarkt lernen. Durch eine Spielsimulation (My First Million Game) konnten die Teilnehmerinnen ihr Wissen anwenden und Anlagestrategien ohne Risiko erproben.



Simon Legl

Referent für Organisation

ÖH WU | Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft an der
Wirtschaftsuniversität Wien Welthandelsplatz 1,
Gebäude SC, 1020 Wien
Mail: simon.legl@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien Referat für Internationales

Bericht über den Zeitraum 21.06.2024 bis 17.10.2024

I. Personalstand

Aktuell sind 48 Mitarbeiterinnen (inklusive Referentin) im Referat für Internationales aktiv tätig. Es sind alle aktiv bei der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den Veranstaltungen beteiligt.

II. Tätigkeiten

• Buddy Network

Im Verlauf des Semesters wurde unser Buddy-Programm erfolgreich mit 350 Studierenden gelauncht. Jede wird von engagierten WU-Studierenden betreut, um ihnen einen optimalen Start in Wien zu ermöglichen und die Integration in das Studierendenleben zu erleichtern. Das Programm hat bereits viel positives Feedback erhalten, da es einen wertvollen Austausch zwischen internationalen Studierenden und lokalen Buddies schafft und ihnen hilft, sich schnell in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

• Reisen und Veranstaltungen

Im Verlauf des Semesters wurden mehrere Reisen und Veranstaltungen organisiert, darunter Exkursionen nach Zell am See, Hallstatt und Salzburg. Insgesamt wurden rund 30 Events durchgeführt, die ein breites Spektrum an sportlichen und kulturellen Aktivitäten abdeckten. Ziel dieser Veranstaltungen war es, den Austauschstudierenden die Möglichkeit zu bieten, Österreich und seine Kultur näher kennenzulernen und den Austausch untereinander zu fördern.

• Sonstiges

Im Mai haben wir eine neue Kooperationspartnerin für die EBN-Card bekommen. Im Juni und über den Sommer wird daran gearbeitet, die laufenden Verträge zu verlängern und das Design der EBN-Card zu aktualisieren. Momentan wird auch sehr viel Zeit in Planung des nächsten Semesters

Muslim Issayev

Referent des Referats für Internationales
muslim.issayev@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien Kulturreferat

Bericht über den Zeitraum 18.06.2024 bis 17.10.2024

Personalstand

Aktuell sind 22 Mitarbeiterinnen (inklusive Referent) im Kulturreferat aktiv tätig. Es sind alle aktiv bei der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den Kulturveranstaltungen beteiligt.

Tätigkeiten

• Kulturveranstaltungen

Der Fokus der letzten Zeit lag auf der Planung des Wintersemesters und den entsprechenden Events. Es wurden bereits das Event „Wein Express zum Nussberg“ durchgeführt, welches ausverkauft war und bei den Studierenden gut angekommen ist. Des Weiteren sind folgende Events geplant: Intercultural Get Together, Lebkuchenhaus Contest, Karaoke Night, Pub Quiz, Christkindlmarkttrallye und Keramik Painting.

- **Sponsorings und Kooperationen**

Das Kulturreferat ist nach wie vor auf der Suche nach Sponsoring, sowie Kooperationspartnerinnen. Es wurde Kontakt zum Theater in der Drachengasse aufgenommen und eine Kooperation für das Wintersemester beschlossen.

Philip Gruchow

Referent für Kultur

Philip.gruchow@oeh-wu.at, Wien, am 17.10.2024

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Sportreferat

Bericht über den Zeitraum 21.06.2024 bis 17.10.2024

Personalstand

Aktuell sind 14 Mitarbeiterinnen (inklusive Referent) im Sportreferat aktiv tätig. Es sind alle aktiv bei der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den Sportveranstaltungen beteiligt.

Tätigkeiten

- **Sportkurse und Sportveranstaltungen**

Im laufenden Semester werden eine HIIT-Workout-Class, ein Yogakurs und ein Tanzkurs sehr erfolgreich und mit bis dato durchwegs positivem Feedback durchgeführt. Des Weiteren wurden ein Fußballturnier, ein weiteres Lasertageevent und ein Minigolf Event durchgeführt. Für das Sommersemester geplant sind: erneute Durchführung der genannten Kurse, des Weiteren eine kostenlose Tanzgruppe für bereits ausgebildete/geübte Tänzer sowie Volleyballturniere und eine Laufgruppe.

- **Sponsorings und Kooperationen**

Die Sponsoring- und Kooperationspartnerinnensuche lief im Verlauf des Semesters sehr gut und wurde großzügig ausgebaut. Es sind bereits Organisationen an uns herangetreten, mit denen aktuell reger Austausch stattfindet, um mögliche Kooperationen für die Studierenden zu ermöglichen. Um einige Beispiele zu nennen, geht es hier um den Kugeltanz, Circle8, UniCircle, Volleyball Wien, Engelmann Eislaufverein, sowie LaserMAXX Bar. Des Weiteren sind für das Sommersemester Teilnahmen an diversen Events wie beispielsweise dem Wiener Universitätslauf geplant.

Can Weiss
Referent für Sport
can.weiss@oeh-wu.at

Tätigkeitsbericht Umweltreferat ÖH WU Wien

Zeitpunkt: 17.10.2024

Personalstand

Aktuell sind 21 Mitarbeiterinnen (inklusive Referentin) aktiv tätig.

Events & Projekte:

Die Events des Semesters sind wieder Events geplant, wie Workshop für Pflanzen, Kürbisschnitzen und Aufklärung über Resteverwertung, Kekstausche etc.

Des Weiteren sind Projekte, wie Vorträge zu Sustainability (ESG/SDG) in Unternehmen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

Emily Faè
Referent für Umwelt ÖH WU Wien

Bericht des Wirtschaftsreferats der HochschülerInnenschaft an der Wirtschaftsuniversität zur 1. ordentlichen Universitätsvertretungssitzung des Wintersemesters 2024/2025

I. Personalstand

Im Wirtschaftsreferat fungieren derzeit Wirtschaftsreferent und Buchhalterin.

II. Tätigkeiten

- Career Hub

Das Wirtschaftsreferat hat ein neues Projekt zur Förderung von studentischem Interesse an Karriere und Berufsplanung ins Leben gerufen und plant künftig Beratung, Events und Weiterbildungsangebote in der Sphäre Karriere und berufliche Weiterbildung anzubieten. Ein erstes Event dazu ist bereits in Planung, bestehende Projekte dieser Initiative, die in der Vergangenheit aus dem Wirtschaftsreferat initiiert und oft in Schnittstellen mit anderen Referaten delegiert wurden, wurden hier integriert (z.B. Karrieremessen wie Career in Focus) und werden künftig zentral aus der Projektgruppe organisiert und durchgeführt. Ziel ist es, das Thema Karriere und berufliche Zukunft der WU Studierenden als zentrale Säule in der Vertretung der Interessen unserer Studierenden zu rücken, da dies ein zentrales Leitmotiv in ihrem allgemeinen Studienbestreben darstellt.

- ÖH-Kurse

Momentan liegt der Fokus im Ausbau von Kursen des Studienplans BaWiSo23. Eine Lösung des Schlichtungsstreits um die Lehrraumkapazitäten scheint vorerst nicht in Sicht, der Disput mit dem Rektorat um das schiedsgerichtliche Verfahren hat sich jedoch spürbar gelegt, Modus Operandi wird somit fortgeführt. Im Rahmen des Career Hub Projektes werden hier noch beruflich relevante Kurse hinzugefügt wie z.B. GMAT, Excel, PowerPoint, Public Speaking, etc.

- Laufende Gebarung

Das Kalenderjahr neigt sich dem Ende zu. Die Vorbereitungen für die Erstellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2023/24 laufen.

- Studienplaner / StudyBox

Der Studienplaner, der die Tools LV-Planer und ProfCheck vereinen und um ein weiteres interaktives Studienplanfortschrittstracking ergänzen soll, ist in der finalen Phase und soll demnächst, spätestens im Sommersemester 2025, den Studierenden zur Verfügung stehen und die historischen ÖH-Tools ersetzen.

Die StudyBox, die als kostenlose StudyDrive Alternative für WU Studierende entwickelt wurde, ist bereits online auf der ÖH WU Website zu finden und wird laufend um Zusammenfassungen und Klausuren ergänzt. Verantwortlich ist das Referat für Bildungspolitik.

- Ball der Wirtschaftsuniversität

Der WU Ball 2025 befindet sich in Planung und kann nach jetzigem Stand wieder stattfinden. Ziel für den Ball ist ein ausgeglichenes Budget. Überschüsse fließen gleich wie Einnahmen aus der Tombola in den ÖH WU Sozialfonds und kommen sozial benachteiligten Studierenden zugute.

Xhoi Hajdari

Wirtschaftsreferent ÖH WU

Xhoi.hajdari@oeh-wu.at

Wien, am 11.10.2024